

30 000 Tonnen weniger CO₂

TECHNIK Im Chempark wurde jetzt die erneuerte thermische Abluftanlage in Betrieb genommen.

Von Peter Langer

Dormagen. Zwei Millionen Megawattstunden Strom werden pro Jahr im Chempark Dormagen verbraucht. Eine Größenordnung, die dem Jahresbedarf aller privaten Haushalte einer Großstadt wie München entspricht. Dabei wird eine Wärme erzeugt, mit der sich sämtliche privaten Haushalte im Rhein-Kreis Neuss ein Jahr lang heizen lassen würden. „Da liegt es auf der Hand, dass Klimaschutz in Dormagen ein starkes lokalpolitisches Thema ist“, sagt Walter Leidinger, Leiter des Chemparks und des Currenta-Geschäftsfeldes Umwelt.

Neun Millionen Euro hat die Modernisierung gekostet

Gestern wurde die modernisierte Thermische Abluftverbrennungsanlage (TVA) im Chempark in Betrieb genommen. 30.000 Tonnen CO₂ sollen dank der seit 2006 durchgeführten Modernisierung pro Jahr eingespart werden. Dies entspricht einer Entlastung, die etwa dem Ausstoß von 10.000 Autos mit einer jährlichen Fahrleistung von



Strahlende Gesichter bei der Inbetriebnahme der neuen Abluftanlage: Besonders Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann (li.) und Chempark-Leiter Walter Leidinger (z.v.l.) sind stolz auf die neue Anlage. Foto: Langer

20.000 Kilometern gleichkommt. Und doch ist es nur ein Baustein im Currenta-Klimaschutzprogramm, welches zum Ziel hat, die CO₂-Emissionen des Unternehmens von 2005 bis 2012 um mindestens 200.000 Tonnen zu senken. Dabei sei es unerlässlich, dass alle im Chempark vertretenen Bereiche wie Wissenschaft, Entwicklung und Produktion zusammenarbeiten, verdeutlicht Klaus Schäfer, Currenta-Geschäftsführer. „Dank der innovativen Technik, die immer häufiger in den Produkten und auch in der neuen TVA angewendet wird,

wird die Umwelt geschützt. Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit schließen sich dabei keineswegs aus“, so Schäfer. Theo Bonkhofer, Leiter der Currenta-Verbrennungsanlagen, erklärt die Notwendigkeit stetiger Investitionen in moderne Verbrennungssysteme: „Die Einleiter in die Systeme sind im Chempark ansässige Kunden. Kunden sind kritisch und kostenbewusst. Also mussten wir mit modernster Technik und qualifiziertem Fachpersonal attraktiv für die Kunden bleiben.“ Insgesamt 15 Mitarbeiter arbeiten an der erneuerten TVA.

9 Millionen Euro hat das Unternehmen in die Modernisierung investiert. Diese besteht in erster Linie aus neuen Brennkammern und Dampfkesseln, von denen einer von einer Firma in Xanten hergestellt und im Block eingepasst wurde. Als letzte Maßnahme wurde in den vergangenen zwölf Monaten einer der drei Hauptbrennöfen für drei Millionen Euro neu gebaut. Bonkhofer: „Wichtig ist auch die auf den ersten Blick sichtbare Technik, etwa die Luftverwirbelungsanlagen und die Flammkammer-Luftführung im Innersten der Anlage.“

Kaarster Sportler sind weltweit erfolgreich

VERLEIHUNG Bei der Sportlerehrung wurden Einzel- und Mannschaftsleistungen ausgezeichnet.

Von Stefan Büntig

Kaarst. 72 Urkunden für hervorragende Leistungen hat der Kaarster Stadtsportverband (SSV) am Wochenende vergeben. „Wir ehren unsere Sportler, die weit über die Stadtgrenzen hinaus sportliche Höchstleistungen erbracht haben“, sagte SSV-Vorsitzender Theo Thissen in die Veranstaltung ein. Beachtlich war die Liste an Meistertiteln, die von Kaarster Sportlern errungen wurden: So wurde Gabriele Schlotmann Windsurfing-Weltmeisterin in der Raceklasse, Juliane Schmidt Europameisterin mit der Nationalstaffel über dreimal zwei Kilometer Crosslauf, Silke Röhr Weltmeisterin im Speedscating, Jochen Tups NRW-Meister im Speedscating, Rebecca Golasch sicherte sich den deutschen Meistertitel im Springreiten, Philip Lückerr errang Platz eins im Bi-

athle (einer Kombinationssportart aus Laufen, Schwimmen, Laufen). Zehn Radsportler des VfR Büttgen errangen Meistertitel und die Tischtennis-Mannschaften der DJK Holzbüttgen schafften den Aufstieg in die Regionalliga. Die Jugendmannschaft der CrashEagles wurde geehrt für ihren ersten Platz im Kampf um den Europapokal der Jugend.

Eingerahmt wurde der Nachmittag von einem musikalisch-artistischen Programm, bei dem die Musikschule Mark Koll, die Einradfahrer der SG Kaarst, die Tanzgruppe des BTV Gut Heil Büttgen-Vorst sowie die Kinder- und Clowntanzgruppe und die Clowntanzgruppe Antoschka für Unterhaltung sorgten. NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper, der eigentlich für die Vergabe der Urkunden zuständig war, bewies sein



NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper überreichte eine Urkunde an Radsportler Lukas Deblon (3. Platz bei den Landesbahnmeisterschaften). Foto: Büntig

Talent als Assistenz-Jongleur. Mit Urkunden bedacht wurden nicht nur Sportler, sondern auch Helfer, Betreuer und Trainer, ohne deren Einsatz der Breitensport nicht funktionieren würde. „Ohne diese Ehrenamtlichen wäre der Sport in unserer

Stadt ärmer“, argumentierte Thissen. Ferner wies er auf die soziale Bedeutung der Sportvereine hin: „Der Sport leistet hervorragende Sozialarbeit. Jugendliche, die von Sportvereinen betreut werden, hängen nicht auf der Straße herum.“

Jugendtreff in Feuerwache

Grevenbroich. Mit 300.000 Euro aus dem Konjunkturpaket II soll die Alte Feuerwache in Grevenbroich auf Vordermann gebracht werden. In einem Teil der Räume soll eine konfessionell ungebundene Jugendeinrichtung entstehen. Außerdem will die Stadtverwaltung Büros für die neue Beamtenausbildung einrichten. Derzeit sind in dem Gebäude der Jugendrat und die Drogenberatung untergebracht, während der Saal für Veranstaltungen genutzt wird. An letzterem soll sich auch in Zukunft nichts ändern. In der Vergangenheit wurden unterschiedliche Pläne für die Alte Feuerwache diskutiert, darunter auch ein Verkauf. Auf Antrag der SPD-Fraktion hatte sich der Rat für die Nutzung als Jugendeinrichtung entschieden. Demnächst werden die Umbaupläne vorgestellt. *hues*

695 Unfälle auf Grevenbroicher Straßen

STATISTIK Die Polizei stellte die Bilanz für das Jahr 2009 vor. Nicht nur die Zahl der Unfälle, auch die Zahl der Verletzten ist gesunken.

Von Inge Hüsgen

Grevenbroich. Eine erfreuliche Bilanz des vergangenen Jahres zieht die Kreispolizeibehörde in ihrer Statistik der Verkehrsunfälle 2009. So ist die Zahl der Verkehrstoten in Grevenbroich auf zwei gesunken, im Jahr 2008 waren es noch sieben. Im ganzen Kreisgebiet kamen 2009 nur sieben Menschen im Straßenverkehr ums Leben.

Insgesamt war die Polizei im letzten Jahr bei 695 Unfällen auf Grevenbroicher Straßen im Einsatz, 2008 musste sie bei 732 Unfällen ausrücken. Zwar ist die Zahl der Schwerverletzten gegenüber 2008 von 49 auf 56 angestiegen, doch gab es nur 249 Leicht-

verletzte. 2008 waren es noch 277.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung: Im Vergleich zum Vorjahr wurden weniger Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr verletzt oder getötet. Bei den Kindern sank die Zahl von 31 auf 29, bei den Jugendlichen von 34 auf 30. Dagegen waren deutlich mehr Heranwachsende an teils tödlichen Verkehrsunfällen beteiligt. Waren es 2008 noch 49 Personen, stieg die Zahl 2009 auf 60 an. Ein weniger drastischer Anstieg zeigt sich bei den Senioren. Mit 38 hat sich die Zahl der Verletzten bzw. Toten in dieser Altersgruppe um zwei erhöht.

Tatsächlich spricht einiges dafür, dass sich der Trend auch im Jahr 2010 fortsetzt. Im Februar

zählte die Polizei in Grevenbroich 32 Verkehrsunfälle, davon neun mit Personenschaden. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es noch 38 Unfälle mit zehn Verletzten, darunter zwei Schwerverletzte. Diese insgesamt positive Entwicklung führt der technische Beigeordnete Werner Hoffmann auf die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Stadt und Polizei zurück. Erfolge verspricht sich Werner Hoffmann auch von der weiteren Kooperation mit der Unfallkommission, die gefährliche Strecken und Verkehrsknotenpunkte untersucht und entsprechende Lösungen vorschlägt.

Die meisten Unfälle führt die Polizei auf überhöhte Geschwindigkeit zurück. Häufige Unfallursachen sind nach wie vor Alkohol bzw. Drogen am Steuer und die Missachtung der Vorfahrt.

KREIS-NOTIZEN

Da Capo begeistert über 900 Konzertbesucher

Dormagen. Als der letzte der sieben Glockenschläge verhallt war, kam in der vollbesetzten Knechtsteden Klosterbasilika lauter Beifall auf. Die Glockenschläge beschlossen das fulminante Finale zweier beeindruckender Konzerte, mit denen Da Capo, der Junge Chor St. Katharina aus Hackenbroich, die Zuhörer in den Bann zog (Foto: privat). Die Sänger hatten mit dem Sinfonieorchester Bergheim das Passionsoratorium „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn präsentiert. Als Solisten überzeugten Clementine Jesdinsky (Sopran), Christine Wehler (Alt), Christian Aretz (Tenor) und Bernhard Hüsgen (Bass). Seit Ende vergangenen Jahres hatten sich die Musiker intensiv auf die Konzerte vorbereitet. „Wenn einem an zwei ausverkauften Abenden mit einem solchen Applaus gedankt wird, weiß man, dass sich die viele Arbeit gelohnt hat“, strahlte Vorsitzender Willy Schlömer. Die nächsten Konzerte von Da Capo sind für den 11. und 12. Dezember geplant. Mit dem Rheinischen Oratorien Orchester gibt der Chor zwei Adventskonzerte in den Pfarrkirchen St. Michael in Dormagen und St. Martinus in Zons. *Red*



Raphaelshaus: Hinaus in den Frühling

Dormagen. Die Kinder und Jugendlichen der Jugendhilfeeinrichtung Raphaelshaus nutzen die Osterferien, um zu Fuß oder per Fahrrad die Landschaft zu erkunden. So geht es für einige mit dem Fahrrad durch Frankreich und Spanien, andere paddeln mit Kanus durch Deutschland und die Niederlande, eine dritte Gruppe wird durch die Eifel oder den Schwarzwald wandern. Einrichtungsleiter Hans Scholten zeigt sich von den Reisevorbereitungen der Kinder und Jugendlichen beeindruckt. „Es ist begeistert mitanzusehen, mit wieviel Mühe sich die Pädagogen auf die Projekte vorbereiten. So weiß man die anvertrauten Mädchen und Jungen in guten Händen.“

Polizei stellt 14-jährigen Rollerdieb

Dormagen. Weil Fahrer und Sozius ohne Helm, dafür aber mit Sturmhaube unterwegs waren, fiel Polizisten in der Nacht zu Sonntag ein Motorroller auf der Lübecker Straße auf. Als die Beamten den Roller kontrollieren wollten, gab der Fahrer zunächst Gas, stoppte dann und ließ das Krad nach wenigen Metern fallen. Beide Fahrer flüchteten zu Fuß, einer in Richtung Beethovenanlage, der andere in Richtung Pommernallee. Dort konnte ein 14-jähriger Kölner nach kurzer Verfolgung eingeholt werden. Der Jugendliche machte widersprüchliche Aussagen und wurde vorläufig festgenommen. Die Fahndung nach dem flüchtigen Kumpel dauert an. Der offensichtlich gestohlene Roller wurde sichergestellt.

ANGEBOT FÜR ENGAGIERTE KAARSTER

Ehrenamtsbörse im Sommer

Nach der guten Resonanz in den Vorjahren lädt die Stadt in Kooperation mit der Freiwilligenbörse Neuss-Kaarst wieder zu einer Ehrenamtsbörse. Geplant ist sie für den 10. Juli von 10 bis 13 Uhr in der Galerie des Kaarster Rathauses. Die Veranstaltung soll als Kommunikationsplattform für Einrichtungen, Verein und Organisationen dienen, gleichzeitig aber auch Möglichkeiten für engagierte Bürger aufzeigen, wo ehrenamtliche Betätigungen möglich sind. Einladungen an die Organisationen wurden versandt, wer noch keine erhalten hat, kann die Unterlagen per E-Mail anfordern (sigrid.hecker@kaarst.de) Nach Angaben der Stadt können Sportvereine bei der Börse nicht berücksichtigt werden, der Rahmen der Börse würde sonst gesprengt würde.

Einbruch während Bewohner schliefen

Kaarst. Während die Bewohner schliefen, drangen Einbrecher in der Nacht zu Samstag in die Wohnung eines Mehrfamilienhauses an der Hauptstraße in Driesch ein. Zwischen 22 und 6 Uhr durchsuchten die Diebe die Räume und verließen das Haus unbemerkt. Auch im übrigen Kreisgebiet waren Einbrecher am Wochenende wieder aktiv. Hinweise auf die Täter nimmt die Polizei unter ☎ 02131/3000 entgegen.

Kinder beschädigen mehrere Fahrzeuge

Kaarst. Zwei Kinder (9 und 11 Jahre) haben am Sonntag gegen 18.30 Uhr in Vorst an acht Fahrzeugen die Außenspiegel beschädigt, bei einem Auto wurden die Frontscheinwerfer eingeschlagen. Als Zeugen die Kinder bemerkten, flüchteten diese. Sie vertrauten sich jedoch später ihren Eltern an, die mit ihnen zur Polizei gingen. Einen Grund für ihre Zerstörungswut konnten die Kinder nicht nennen. Der Schaden liegt bei 5000 Euro.

Bezirksregierung Düsseldorf Bekanntmachung

Die diesjährigen Deichschau im Stadtgebiet Neuss gem. § 122 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG-) vom 29. April 1992 finden an folgenden Terminen statt:

20.05.2010 Deichverband Uedesheim, Beginn: 09:00 Uhr, Treffpunkt: Alt-Wahlscheid, Rheinstrom-km 730,9

17.06.2010 Deichverband Neue-Deichschau-Heerd, Beginn: 09:00 Uhr, Treffpunkt: Meerbusch, Parkplatz Modellflugplatz, Rhein-km 751,3

22.09.2010 Stadt Neuss, Beginn: 09:00 Uhr, Treffpunkt: Hammer Landstraße 3 in Neuss (Tiefbauamt)

Die Termine werden hiermit gemäß § 121, Abs. 2, Satz 2 LWG ortsüblich bekanntgemacht. Zur Teilnahme wird eingeladen.

Düsseldorf, den 12.03.2010
Im Auftrag
gez.
Franzen